

Text Verkleinern Drucken Schliessen

## Schutz für die Mufflon-Herde

■ **Bielefeld (aut).** Die Mufflon-Herde im Teutoburger Wald zwischen Dornberger Straße und B 68 kann sich weiter in dem geschützten Gebiet bewegen. In der Verordnung zum Landesjagdgesetz sei der Bewirtschaftungsbezirk für die 13 Mufflons voll bestätigt worden, teilten die drei Bielefelder SPD-Landtagsabgeordneten Georg Fortmeier, Günter Garbrecht und Regina Kopp-Herr mit.

Um die Herde, die vor 42 Jahren im Teuto ausgewildert worden war, hatte es einen längeren Streit gegeben. Die Klasingsche Familienstiftung als Waldbesitzerin hatte den Abschuss der Mufflons beantragt, weil die Tiere zu große Schäden an den Bäumen anrichteten. Dagegen wehrten sich Bürger, die mehr als 500 Unterschriften sammelten, und die Politiker in Bezirksvertretung Dornberg und Umweltausschuss des Rates.

Daraufhin brachten die drei Landtagsabgeordneten das Thema im Landtag ein, berichtete Fortmeier. Ihre zahlreichen Gespräche seien erfolgreich gewesen. Die Landesregierung habe jetzt klargestellt, dass sich der Schutz der Mufflons bewährt habe und fortgesetzt werden solle. Über eine Änderung der Verordnung werde erst erneut beraten, wenn das Landesjagdgesetz novelliert sei.

Für Fortmeier ist das Ergebnis „eine erfreuliche Nachricht aus Düsseldorf“. Der Erhalt der Herde sei damit gesichert.

Zeitweise war sogar über eine Umsiedlung in den Naturpark Eggegebirge nachgedacht worden. Die Geschäftsführung dort hatte dies aber als „problematisch angesehen“, erklärte die Bielefelder Umweltdezernentin Anja Ritschel im November.

© 2011 Neue Westfälische  
Bielefelder Tageblatt (MW), Samstag 26. Februar 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...